

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

Juni 2022 - Nr. 72

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel:00254-733-889952, Mail:ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon, 17. Juni 2022

Liebe Familie & Freunde!

*Den Abend lang währet das Weinen,
aber des Morgens ist Freude.*

Psalm 30:6

Als Patrick & Sabine im Mai 2005 an den Mount Elgon zogen, war es für uns ein Aufbruch in die Fremde. Wir ließen alles Vertraute, Familie, Freunde und Gemeinde zurück und gingen an den Ort, an den wir uns von Gott berufen wussten. Mit der Zeit wurde die Fremde zur neuen Heimat. Wir knüpften Beziehungen, fanden Freunde und eine geistliche Heimat. Wie sehr wir mittlerweile hier verwurzelt sind, realisieren wir erst jetzt, wo einer aus unserer Mitte in die Ewigkeit abberufen wurde. Unser Pastor & Freund Tom Cheprony ist Anfang Mai im Alter von 49 Jahren seiner schweren Erkrankung erlegen und in einem Krankenhaus in Eldoret verstorben.

Obwohl wir wussten, dass es keine Aussicht auf Heilung gibt, ist sein Tod trotzdem ein großer Verlust, der seine Frau, die Kinder, Familie, Kirchengemeinde und uns so sehr verletzt hat. Wir spüren eine tiefe Trauer, Tom wird von so vielen Menschen schmerzlich vermisst.

Tom gehörte zur ersten Generation von Pastoren der AIC Kirche am Mount Elgon. Seine Familie war traditionell geprägt. Zum Glauben kam Tom durch einen einheimischen Missionar, der ihm dann auch half, eine Bibelschule zu besuchen. Bei einem Praktikum lernte er seine spätere Frau Peris kennen, die nicht vom Mount Elgon stammt. Seit ihrer Heirat Ende 1999 waren sie das Pastorenehepaar der AIC Kapsokwony, zu der auch wir als Familie gehören. Tom war beteiligt an einigen Gemeindegründungen am Mount Elgon. Er studierte Theologie und lehrte danach an einer Bibelschule am Mount Elgon. Als erster Pastor am Mount Elgon wurde er zum „Reverend“ berufen, wodurch er dann z.B. Eheschließungen vollziehen durfte.

Seine größte Stärke war wohl seine „Beziehungsarbeit“.

Er wurde nicht müde, seine Gemeindeglieder, Nachbarn,... zu besuchen und sich ihren Nöten anzunehmen. Er war offen für Neues, obwohl es für ihn nichts Schöneres und Besseres gab als seine geliebte Heimat am Mount Elgon. Mit seiner willkommen heißenden Natur half er auch uns, am Mount Elgon eine Heimat zu finden.



CMI-Vorstandsmitglieder im Juni 2019:

Pastor Tom, Elizabeth, Sabine, Patrick und Nathan Baraza

Nach der offiziellen Gründung von CMI Kenya war Tom einer unserer Vorstandsmitglieder. Mit seiner Kenntnis der hiesigen Begebenheiten, der Clans und der Geschichte half er uns in vielen verschiedenen Prozessen, Entscheidungen zu treffen.

Seine letzten Lebenswochen waren schwer, er musste viel leiden. Unser medizinisches Team besuchte ihn täglich und pflegte ihn zuhause.

Die Trauerfeier für Tom war eine Großveranstaltung mit mehr als 2000 Trauergästen. Auch einige hochrangige Kirchenvertreter waren dabei. (Lokal-)Politiker nutzten die Bühne für Wahlkampf. Wir waren voll eingebunden in die Vorbereitungen und versuchten, Toms Witwe und den drei Töchtern zur Seite zu stehen, so wie wir auch Tom auf seinem schweren Weg begleitet hatten.

Nun glätten sich die Wogen langsam. Hier und da fließen noch Tränen, Tom fehlt.

Die Kirche überlegt sich, wer nun seinen Platz als Pastor einnehmen könnte. Aber eine Vakanz ist gerade allen lieber als eine Neubesetzung. Die drei Mädchen sind wieder auf ihren Schulen bzw. auf der Uni, und auch Toms Frau unterrichtet wieder an der Grundschule. Peris möchte nun gerne den Führerschein machen. Also fahren



Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch

Tel. 07443 - 170320

Email: gerhard.walz@cmi-online.org

www.cmi-online.org

1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:

Volksbank Dornstetten

BIC GENO DE 51VDS

IBAN: DE19642624080053145003

Verw.zweck: Museve - Kenia

Bankverbindung

CMI - Förderstiftung:

Kreissparkasse Freudenstadt

BIC SOLA DE 51FDS

IBAN: DE8464251060000308757

Verw.zweck: Museve- Kenia

Sabine & Peris samstags, wenn keine Schule ist, auf dem Sportplatz der Grundschule in Kapsokwony auf und ab und üben bremsen und lenken. Irgendwie hilft das zur gemeinsamen Trauerbewältigung.

In unserem Gesundheitszentrum sehen wir derzeit Patienten, bei denen der dringende Verdacht auf eine Krebserkrankung besteht. Es ist unser großer Wunsch, unsere diagnostischen Mittel zu erweitern, damit wir schneller und genauer Diagnosen stellen können. Oft können wir nicht viel tun, außer die Patienten zu überweisen an größere Einrichtungen. Aufgrund der Distanz und anderen Hürden ist es aber gar nicht so einfach für die Patienten, tatsächlich dort Hilfe zu finden. Unsere Nachbarin Everlyn, die vor knapp zwei Jahren mit Eierstockkrebs diagnostiziert wurde und nach erfolgreicher OP und Chemo neue Kraft und Hoffnung schöpfen durfte, ist erneut erkrankt, der Krebs wütet weiter in ihrem Körper. Bei den Patienten, die uns nahe stehen, ist es manchmal gar nicht so einfach, das Leid mitanzuschauen.

Die kassenärztliche Anerkennung unseres Gesundheitszentrums ist derzeit weiterhin in der Schwebe. Im Mai besuchten uns der Filialleiter und der Qualitätsbeauftragte der für uns zuständigen Zweigstelle der Krankenversicherung. Sie redeten sehr vielversprechend, aber seither ist wieder Funkstille und wir wissen nicht, ob unser Antrag nun genehmigt wird oder nicht.



Im April durfte Patrick an einem Lehrgang zur Installation von Photovoltaik-Anlagen an einer Universität in Nairobi teilnehmen. Dort bekam er vermittelt, wie man die Größe einer Anlage richtig berechnet, wie man die Anlagen richtig installiert,... Er muss nun ein paar Projekte praktisch umsetzen, bevor er zu einer staatlichen Prüfung zugelassen wird. Patrick hat viel Interesse in diesem Bereich und ist sehr motiviert, das Gelernte umzusetzen.

Im Pokot-Dorf Kerelon gibt es ebenfalls positive Entwicklungen. Ganz ohne unser Zutun wurde am 150m tiefen Brunnen nun endlich vom Staat eine Solarpumpe installiert, so dass das Dorf reichlich frisches Wasser hat. Endlich können die Tiere ausreichend getränkt werden, die Menschen legen Gemüsegärten an und die Hygiene im Dorf hat sich deutlich verbessert. Auch für unsere

Missionare Caro & James Satia ist das eine große Erleichterung, gutes, frisches Wasser in unmittelbarer Umgebung zu haben.



Am 9. August finden in Kenia Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt. Der Wahlkampf hat offiziell begonnen, was leider viel Unruhe mit sich bringt. Die Bewerber versuchen mit allen Mitteln, Wähler zu beeinflussen. Daher betet bitte in den kommenden Wochen mit uns für Frieden in Kenia. 2008 stand Kenia nach der Wahl kurz vor einem Bürgerkrieg. Es gab Anschuldigungen, dass die Wahlen nicht fair waren. Die verschiedenen Stämme ließen sich gegeneinander aufstacheln und begannen, sich zu bekämpfen. Bitte betet, dass die Menschen in Kenia trotz der Wahl in Frieden zusammenleben und die Wahlen fair verlaufen.

Zoe hat derzeit in der Schule etwas zu kämpfen. Das



Schuljahr ist verkürzt, der Schulstoff ist SEHR umfangreich und gleichzeitig gibt es ein paar Herausforderungen bei der

Schulleitung, die auch den Kindern nicht verborgen bleiben.

An dieser Stelle danken wir allen, die Tom Cheprony und seine Familie während seiner Krankheit unterstützt haben, auch im Namen seiner Familie.

Danke für eure treue Unterstützung unserer Arbeit durch eure Gaben, eure Fürbitte und eure Freundschaft!

Herzliche Grüße aus Kenia,
Familie Museve & CMI Mitarbeiterschaft

Versand: Katrin Hiller, Stuttgart, e-mail: katrin.hiller@gmx.de